

Zeitschrift:	Schweizerische Lehrerzeitung
Herausgeber:	Schweizerischer Lehrerverein
Band:	51 (1906)
Heft:	18
Anhang:	Literarische Beilage zur Schweizerischen Lehrerzeitung : Nr. 5, Mai 1906
Autor:	[s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 21.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Literarische Beilage zur Schweizerischen Lehrerzeitung.

Nº. 5.

Mai

1906.

Neue Bücher.

Die Cherusker. Eine Trilogie von Carl Ulrich. Dresden, E. Pierson. 218 S.

Deutsche Erziehung. Praktisch-theoretische Grundlagen einer allgemeinen deutschen Erziehung von Alfred von Salten. Leipzig, Mühlg. 10. Teutoniaverlag. 1906. 124 S. gr. 8°. 4 Fr., gb. Fr. 5.40.

Die Erziehungsschule. Ein Entwurf zu ihrer Verwirklichung auf Grund des Arbeitsprinzips von Dr. E. Kapff. Stuttgart, Jul. Hoffmann. 80 S. mit 5 Vollbildern.

Der Gesangunterricht in der Volksschule von Phil. Hampp. 2. Aufl. München. 1905. R. Oldenbourg. Fr. 1.35. 72 S. gr. 8°.

Il piccolo italiano. Manualetto di Lingua parlata dal Prof. Oscar Stecker. Karlsruhe, J. Bielefeld. 2. ed. 1906. Gb. Fr. 3.40.

Methodisch geordnete Sammlung geometrischer Aufgaben in bildlicher Darstellung. 3360 Aufgaben in vier Bänden. Zum Selbststudium und zum Unterricht an höhern Lehranstalten von H. Maurer. I. Bd. Aufg. 1—840. Zürich IV. 1906. E. Speidel. 840 Fig. 3 Fr.

G. Delabar. *Anleitung zum Linearzeichnen.* Heft 5: Die Lehre von der Beleuchtung und Schattierung. Freiburg i. B. 1905. 2. Aufl. 124 S. u. 34 lithogr. Tafeln. Gb. Fr. 10.80.

Übungsstoff II für den Rechtschreib-Unterricht an Volks- und Mittelschulen (4.—7. Schuljahr). 9. Aufl. 20 Rp.

Rechtschreibung- und Sprachübungen für die Hand des Lehrers bearb. im Anschluss an den „Übungsstoff“ für die Schüler des 1., 2. u. 3. Schuljahres von A. Krauss und J. Löchner. 2. Aufl. Stuttgart. 1906. Rob. Lutz. Fr. 3.20. 142 S.

Predigten von J. J. Frey, Seminardirektor. Aus dem Nachlass herausgeg. Aarau. 1906. R. Sauerländer. 367 S. mit Portr. und Faksimile. Preis?

Schriftliche Rechnungen, ebenso Serie A, B, C, D. Bern. A. Francke. Jede Serie 35 Rp. Auflösungen dazu, 16 S., 60 Rp.

Allgemeine Pflanzenkunde nebst Anleitung zur Ausführung der notwendigsten und einfachsten praktischen Arbeiten. Handbuch für Schüler von Lehrerbildungsanstalten usw., sowie für Lehrer zur Vorbereitung auf den Unterricht. Von O. Kohlmeier. Leipzig. 1906. Dürrsche Buchhandlung. 267 S. mit 274 Abb.

Wie entstanden Weltall und Menschheit? Von Willy Peterson-Kinberg. Stuttgart. Strecker & Schröder. 300 S. Fr. 2.70, gb. Fr. 3.80.

Mündliche Rechnungen aus den Rekrutenprüfungen. Für den Schulgebrauch methodisch zusammengestellt (auf Täfelchen) von Ph. Reinhard. Serie A (Note 4), B (3), C (2), D (1).

Grundzüge der Chemie und Mineralogie. Method. bearb. von Dr. R. Arendt. 9. Aufl. Bearb. von Dr. L. Doerner. Hamburg. Leop. Voss. 499 S. mit 244 Abb. und einer Bunttafel. Gb. Fr. 6.20.

Photographisches Praktikum. Ein Handbuch für Fachmänner und Freunde der Photographie von L. David. Halle. 1905. W. Knapp. 315 S. mit 6 Taf. Gb. Fr. 5.40.

Naturgeschichte für Volksschulen mit einfach. Schulverhältnissen von H. Schmidt. Bunzlau. 1906. G. Kreuschner. B. Oberstufe. I. Kurs: 86 S., 2 Fr. II. Kurs: 137 S. mit zahlr. Abb., Fr. 2.70.

Lehrplan der achtklassigen einfachen Volksschule von Schuldirektor Dr. Zesch. Leipzig. J. Klinkhardt. 88 S. 2 Fr. *Sammlung Göschen.* Nr. 32. *Die deutsche Heldenage* von Dr. O. Jiriczek. 3. Aufl. mit 4 Taf. Leipzig. G. Göschen. Gb. Fr. 1.10.

Kunstgerechte Schulung der Männerchöre von Fr. Zureich. Karlsruhe. 1906. J. Langs Buchh. 64 S. Fr. 1.24.

Schule und Pädagogik.

Gansberg, Fritz. *Menschen sind menschlich.* Rousseau Worte im Auftrage des grossen Erziehers herausgegeben. Leipzig. 1906. R. Voigtländer. 124 S. Fr. 2.15.

Auch auf Rousseau passt jenes Lessingsche Wort: „... Wir wollen weniger gelobt und fleissiger gelesen sein.“ Das zeigt diese Sammlung aus seinen Aussprüchen, die der Herausgeber unter Titel, wie: Glückliche Jugend, das harte Joch der Notwendigkeit, von moralischen, sachlichen, religiösen Unterweisungen, die Stimme des Herzens, das Glück der klugen Mutter, eingeordnet hat. Wie manches dieser Rousseau Worte tönt wie eine Anklage auf unsere Zeit, so gut wie auf die seine. Darum ist's nicht ein Zurückgehen, sondern ein Vorwärtsgehen, das den Herausgeber bei seiner Arbeit geleitet hat und das ihn mit uns der Zukunftsschule entgegenführen soll. Also diese Rousseau Worte sind sehr lesenswert, und der Verlag hat dem Büchlein ein schönes Kleid gegeben. Sehr empfehlenswertes Bändchen für des Lehrers Musse- und Denkstunden.

Gansberg, Fritz. *Religionsunterricht.* Achtzig Gutachten. Ergebnis einer Umfrage der Vereinigung für Schulreform in Bremen. Leipzig. 1906. R. Voigtländer. 202 S. krt. Fr. 2.70.

Der Leser kennt den Kampf, den die Bremer Lehrerschaft (erfolglos) unternommen, um den Religionsunterricht (in seiner bisherigen dogmatischen Form) aus der Schule zu entfernen. Die Denkschrift, die den Schluss des vorliegenden Büchleins bildet, zeigt, was und sie es wollte. Eine Episode aus dieser Bewegung ist die Umfrage, die über den Religionsunterricht veranstaltet worden ist. Hier sind achtzig Antworten wiedergegeben. Sie bilden nicht ein einheitliches Gutachten; aber eine bedeutungsvolle Illustration der Anschauungen unserer Zeit, die ihren Weg nehmen und sich auch in der Schule geltend machen werden, Schulgesetze hin oder her. Eppur si muove. Das Büchlein ist ein höchst interessanter und lesenswerter Beitrag zur Zeitgeschichte und zur Geschichte des Religionsunterrichts im besondern. „In der humanistischen Schule der Zukunft wird es keinen Religionsunterricht mehr geben — das wissen wir,“ sagt der Herausgeber im Vorwort.

Lüttge, E. *Wie leiten wir unsere Schüler im Unterricht zum selbständigen Arbeiten an?* Leipzig. 1906. E. Wunderlich. 33 S. 70 Rp.

Anregungen und Gesichtspunkte will der Verfasser in dieser Schrift bieten. Aus reichen Erfahrungen heraus spricht er die einzelnen Unterrichtsfächer und bietet in der Tat wertvolle praktische Winke und Ratschläge. Eine recht empfehlenswerte kleine Schrift.

Seyfert, R., Dr. *Die Arbeitskunde* in der Volks- und allgemeinen Fortbildungsschule. Ein Vorschlag zur Vereinheitlichung der Naturlehre, Chemie, Mineralogie usw. Leipzig. 1906. E. Wunderlich. 5. Aufl. 336 S. 4 Fr., gb. Fr. 4.80.

Nach kaum Jahresfrist hat das anregende Buch wieder eine neue Auflage erlebt. Die Fülle der praktischen Anregungen, die sich im Unterricht verwenden lassen, sichert dem Buch eine immer grössere Verbreitung; denn das Leben drängt die Schule, der praktischen Tätigkeit im Haus, im Gewerbe, im Verkehr mehr Aufmerksamkeit zu schenken, und ein Fortschritt wird nur erreicht durch die Arbeit, die der Verf. in den Mittelpunkt des Unterrichts, d. h. der Erziehung stellen will. Die Zukunft wird ihm immer mehr rechtgeben. Sehr zu empfehlen.

Lüttge, E. *Der stilistische Anschauungsunterricht.* I. Teil. Anleitung zu einer planmässigen Gestaltung der ersten Stilübungen auf anschaulicher Grundlage. Leipzig. 1906. E. Wunderlich. 4. Aufl. 184 S. Fr. 2.15, gb. Fr. 2.70.

Auch in diesem Büchlein hat es der Verf. verstanden, dem Lehrer einen Weg zu zeigen, der im ersten Aufsatzunterricht begangen werden kann. Es ist nicht der Weg der neuesten Reform, die gleich mit der Selbständigkeit einsetzt, sondern eine wohlgefügte Darstellung der Mittel und Wege, die im Anschluss an Anschauung und Musterbeispiele zur richtigen und selbständigen sprachlichen Darstellung führen wollen und können. Das Büchlein verlangt nicht blinde Nachahmung; es will anregen, und darin liegt sein Wert. Rasch ist es zur vierten Auflage gelangt.

Sichler, A. *Erziehungs- und Unterrichtswesen.* (Fasz. V 10 und der Bibliographie der schweizerischen Landeskunde.) Bd. I,

erste Hälfte. Allgemeine Literatur und Pädagogik. Bern 1906. K. J. Wyss. 356 S. 3 Fr.

Dieser Band enthält das Verzeichnis der Schriften, die sich unter „Allgemeine Literatur und Pädagogik“ unterbringen lassen; zwei weitere Bände werden den Schulanstalten und den Lehrmitteln gewidmet werden, und die Literatur über Erziehungs- und Unterrichtswesen (in der Schweiz) abschliessen. Ein ausserordentlich reiches Material: Bücher, wichtigere Zeitschriftenartikel, findet sich da sorgfältig verarbeitet: Biographien, Erziehungslehre mit ihren Unterabteilungen, Unterrichtslehre, Erziehung der Abnormen sind die Haupttitel, die wieder in mehrere Unterabteilungen und einzelne Zeitschnitte zerfallen. Wer irgendwie Studien zu machen hat über pädagogische Fragen, findet hier ein zuverlässig und übersichtlich geordnetes Quellenmaterial angegeben. Dieses Verzeichnis ist Lehrerbibliotheken (Kapitel Konferenzen) warm zur Anschaffung zu empfehlen. Die fleissige Arbeit, die das Verzeichnis geschaffen, sei noch besonders verdankt.

Berliner Lehrerverein. 25. Jahresbericht von L. Nadolle. (1905) Berlin 1906. W. & J. Löwental. 95 S. — *Festschrift* zum fünfundzwanzigjährigen Jubiläum von O. Pautsch. — Berlin W. 57. Steinmetzstrasse 36. Moritz Schnetter. 303 S.

Aus diesen beiden Schriften können Lehrer und Vereine ersehen, was eine gute und mutige Organisation vermag. Ge währt der Jahresbericht Einblick in die vielseitige Jahrestätigkeit des Berliner Lehrervereins, so gibt die Festschrift ein höchst interessantes Entwicklungsbild des Vereins: Aus dem Tiefstand der Lehrerachtung vor der Welt zu Anfang des vorigen Jahrhunderts bis zum achtunggebietenden und einflussreichen Faktor im Schulorganismus der deutschen Hauptstadt. Es ist ermutigend, die Kämpfe und die Erfolge des Vereins an Hand dieser Darstellung zu verfolgen. Die Gestalten von Männern, wie Diesterweg, treten wieder vor uns auf, noch heute Kraft fördernd durch ihr Beispiel. Wir werden an anderer Stelle auf diese imponierende Organisation zu reden kommen; hier seien die beiden Schriften insbesondere den Vereinsvorständen, aber auch einzelnen Lehrern zum Studium empfohlen.

Der deutsche Jüngling. Blätter zur Unterhaltung und Belehrung für die erwerbstätige Jugend. Bd. V. Leipzig. B. G. Teubner. 240 S. 2 Fr.

Diese Veröffentlichung des deutschen Vereins für Fortbildungsschulen (auch in Heften zu 10 Pf. ausgegeben) enthält eine Fülle gesunden, anregenden Stoffes aus den verschiedensten Wissensgebieten, so dass wir dieses stattliche Bändchen auch für unsere Verhältnisse der Beachtung der Lehrer empfehlen. Text und Illustration sind mit richtigem Geschick und Geschmack ausgewählt, um Beobachtung und Verständnis der Natur und Sinn für gute Lektüre zu fördern.

Göbelbecker, L. F., *Unterrichtspraxis für das Gesamtgebiet des ersten Schuljahres*. I. Band. Methodologische Monographien. 354 S. 5 Fr. II. Band. Lehrproben, methodologische Einzelwinke, Gedichte, Lieder, Spiele und Rätsel. 459 S. 6 Fr. Wiesbaden 1904. Otto Nemnich.

Der Verfasser, der durch seine Fibeln (Comenius-Fibel, Kinder-Fibel) sich vorteilhaft bekannt gemacht hat, gibt in seinen Monographien eine erschöpfende Theorie des Elementarunterrichts. Seine Belesenheit, sein Eifer, der guten Sache zu dienen, verdienen alle Anerkennung; aber es darf auch nicht verschwiegen werden, dass die verschiedenen Arbeiten von ungleichem Werte sind. Während die einen sachlich und ruhig die Ergebnisse wissenschaftlicher Forschung zusammenstellen, kritisieren und für die Praxis zu verwenden suchen, strotzen andere von gewagten Bildern und kranken an einem Überschwang von Gefühl, der die Klarheit des Gedankens trübt. Im zweiten Teile zeigt der Verfasser, wie die Praxis der Elementarschule sich gestaltet, wenn man den gesamten Elementarunterricht an das *heimatliche Gruppenbild* anschliesst, wie es seine Fibeln enthalten. Auf dem vorgezeichneten Wege werden die Schüler das Ziel sicher und auf angenehme Weise erreichen. Dass noch andere Wege denk- und gangbar sind, stellt G. nicht in Abrede. Sein Buch sei schon um der vielen schönen Lehrproben willen, der eingestreuten Gedichte und Rätsel wegen besonders dem Studium der Anfänger im Lehr amte empfohlen.

L.

Spanier, Dr. M. *Zur Kunst.* Ausgewählte Stücke moderner Prosa zur Kunstabreitung und zum Kunstgenuss. Leipzig. G. B. Teubner. 148 S. mit 17 Abb. im Bilderanhang. geb. Fr. 1. 65.

Ein sehr schönes Büchlein. In der Einleitung tritt der Herausgeber, dessen Schriften über Kunsterziehung unsern Lesern nicht unbekannt sind, in warmen Worten für die Er schliessung des Kunstgenusses, der Freude an der Kunst, ein. Dem Suchenden einen Wegweiser zu geben, hat er aus den besten Kunstschriftstellern eine wirklich gute, anregende Aus lese getroffen. Was wir da von Avenarius, v. Seidlitz, Springer, G. Hirth, Lichtwark, Ulrichs, Bürkner, Börmann, Wölfin, Gurlitt, P. Schultze usw. an Aufsätzen über Kunstwerke oder Künstler finden, sind kleine Meisterwerke, geeignet in uns Sinn und Verständnis für die Werke der Kunst anzubahnen. Anmerkungen zu den ausgewählten Textstücken und Bildertafeln unterstützen die ausgewählten Texte. Das Studium dieses Büchleins ist ein Genuss und mit uns sind gewiss viele dem Herausgeber für diese neue Gabe sehr dankbar.

Gurlitt, Ludwig. *Pflege und Entwicklung der Persönlichkeit.* Leipzig. R. Voigtländer. 52 S. Fr. 1. 10.

In seiner freien, kräftigen Ausdrucksweise tritt der Verfasser in diesem Büchlein, das der Verlag in vorzüglicher Weise ausgestattet hat, für das Recht und die freie Entwicklung der Persönlichkeit ein. Ideal ist ihm der Mensch, „dem es gelingt, seine Persönlichkeit zu einer ihn selbst und andere Menschen beglückende Gestaltung zu bringen“. Die neue Erziehung verlangt nicht mehr Entwicklungs- und Beweglichkeits freiheit für das Kind wie für den Erzieher. Dass vom Standpunkt des Verfassers aus die heutige Zwangsschule als ein notwendiges Übel erscheint, ist naheliegend; in den praktischen Forderungen am Schluss des Büchleins geht er nicht ins Un mögliche. Dass er aber am Gymnasialmonopol rüttelte, hat ihm zu Hamburg den Zorn der Philologen eingetragen.

Deutsche Sprache.

Roseggers Schriften. Volksausgabe. Leipzig, L. Staackmann.

Von Serie III liegen Lief. 24—30 vor. Sie enthalten neue Geschichten aus Berg und Tal, die unter dem Namen Waldvogel zusammengefasst sind. Roseggers Schalkheit und Humor, wie sein Natursinn und seine Menschenkenntnis treten uns in jeder dieser Erzählungen aufs neue vors Auge und gewähren uns Unterhaltung und Freude.

Frey, Ernst. *Zugvogel.* Skizzen aus der Heimat und überm Ozean. Zürich. 1906. Arnold Bopp. 175 S.

Die „neue Sammlung schweizerischer Autoren“ bringt wieder ein hübsches Bändchen. Was der Verf. aus seiner Jugendzeit und dem guten Pfarrherrn, wie aus seinen Erlebnissen in Amerika unter verschiedenen Titeln erzählt, liest sich in angenehm unterhaltender Weise. Es liegt in diesen kleinen Abenteuern im fernen Westen viel Stimmung und Darstellungskraft. Die Geschichte des kleinen Tom, wie der kleine Polly sind prächtig erzählt. Was der Verf. aus den Sommertagen in einem Landstädtchen zu berichten weiß, vernehmen wir wohl im zweiten Bändchen; hier haben wir wenigstens den Titel im Inhaltsverzeichnis. Die Ausstattung ist recht gefällig.

Reisert, Karl, Dr. *Kleiner deutscher Liederschatz* für die deutsche Jugend besond. an höhern Lehranstalten. Freiburg i. B., Fr. Herder. 1906. 176 S. geb. Fr. 1. 35.

Das hübsch gebundene Büchlein enthält 132 der schönsten deutschen Lieder, von dem Schullied, wie: Alles neu, Alle Vögel sind schon da, etc. bis zum frohen Kommerslied. Dazu einen kurzen musikgeschichtlichen und literarischen Anhang.

Reinhart, J. „*D'r Meitligranitzler*“. Aarau: Sauerländer & Co.; Bern: A. Francke.

Vom Verfasser der „Heimelig Lüt“ liegt eine neue „G'schicht abem Land“ vor, mit Meisterhand aus dem unerschöpflichen Born gesunden Volkslebens geschöpft, die Schilderung einer ländlichen Brautschau mit all ihrem ernsten und heiteren Beiwerk. Die Vorzüge der Reinhartschen Dialektdichtung — eine wohlabgemessene Naturtreue und eine sonnige Gemütstiefe — treten auch hier in erfreuender Weise

zu Tage und machen die Lektüre des schlichten Volksbuches zu einem wahren Genusse.

R. Z.

Geschichte.

Richter, E. *Hauptdaten der Weltgeschichte*, sowie Aufgaben und Fragen aus der Weltgeschichte. 12. Aufl. Breslau. 1906. H. Handels Verl. 154 S. krt. Fr. 1. 35.

Eine sorgfältige Zusammenfassung der geschichtlichen Daten, an die sich, wie der Titel zeigt, Aufgaben und Fragen anschliessen. Saubere Ausstattung und übersichtliche Darstellung kommen dem Büchlein sehr zu statten.

Franke, Th. *Praktisches Lehrbuch der alten Geschichte*. Für die Volks- und Bürgerschule, Mittel- und Töchterschule in anschaulich-ausführlichen Zeit- und Lebensbildern. Leipzig. 1906. E. Wunderlich. 114 S. Fr. 2. 15, gb. Fr. 2. 70.

Nach einer anschaulich belebten, stets das Wesentliche zusammenfassenden Darstellung, die chronologische Aufzählung der Geschehnisse vermeidet, folgt jedem Hauptabschnitt eine Besprechung, in welcher Ursachen, Äusserungen und Folgen der dargestellten Verhältnisse näher erörtert werden. So z. B. der Vergleich zwischen Athen und Sparta, Blüte und Niedergang der Griechen u. a. Die monographische Form entspricht dem ersten Geschichtsunterricht, dem es dienen will.

Klein, S. *Lehrbuch der Weltgeschichte* für höhere Schulen. 10. Aufl., neu bearb. von Dr. Max Schermann. Freiburg i. B. 1906. Fr. Herder. 474 S. Fr. 4. 50, gb. Fr. 5. 40.

In der neuen Bearbeitung hat das Buch eine Änderung erfahren, indem die kulturgeographischen Momente mehr betont und die Übersichtlichkeit durch andere Disponierung und Überschriften noch besser gewahrt wurde. Namen und Zahlen erfuhren eine Kürzung und verschiedene Ungenauigkeiten wurden berichtigt; p. 401 wird die nächste Auflage statt 1873 die Jahrzahl 1874 setzen. In der Darstellungsweise, wie in der Beschränkung auf das Wesentliche ist das Buch glücklich angelegt; es bewahrt bei aller Kürze eine Lesbarkeit, die es vor ähnlichen Büchern auszeichnet. Die Ausstattung ist gut.

Die Regeneration des Kantons Zürich. Die liberale Umwälzung der 30er Jahre (1830—39). Von Dr. phil. Walter Wetstein. Erste Lieferung à fr. 1. 80. Vollständig in ca. 4—5 Lieferungen bei Schulthess & Co.

Hier ist die erste Lieferung einer Arbeit, auf welche die Lehrer besonders aufmerksam gemacht seien. Eine Geschichte der liberalen Umwälzung der dreissiger Jahre im Kanton Zürich (sog. Regeneration) muss für jeden Lehrer interessant sein. Die Arbeit setzt ein mit der Wirkung der Landesversammlung von Uster und der Neugestaltung des zürcherischen Staatswesens. Die erste Lieferung enthält die Besprechung der Regenerationsverfassung des Kantons Zürich vom Jahre 1831, der Grundlage, auf welcher das neue Staatsgebäude aufgebaut wurde, und einen Teil der Entwicklung des politischen Lebens und des daraus erwachsenden Parteikampfes. — Die Arbeit ist frisch und fesselnd geschrieben und auf gewissenhaftes Studium aller zugänglichen Quellen aufgebaut. — Das uns Lehrer besonders interessierende Kapitel, die Neugestaltung des zürcherischen Schulwesens, wird in der 3. oder 4. Lieferung behandelt und in der L.-Z. einer eingehenden Besprechung unterzogen werden. — Das Buch sei jedem Zürcher Lehrer, der Interesse an der Geschichte seiner Heimat hat und der die Gegenwart verstehen will, zur Anschaffung empfohlen.

W. U.

Balsiger, Ed. *Taschenbuch der Geschichte der Neuzeit*. 107 S. gb. Fr. 1. 80. Bern. 1906. A. Francke.

In äusserst praktischer und übersichtlicher Darstellung führt dieses handliche Büchlein, dessen sorgfältige Ausstattung sofort gewinnt, auf der einen Seite die Ereignisse aus der Schweizergeschichte und auf der gegenüberstehenden Seite die Hauptdaten der Weltgeschichte vor seit dem Beginn der französischen Revolution bis auf unsere Tage. Die Anlage des Büchleins ist sehr geschickt; die Angaben zuverlässig und alles Wesentliche, neben der politischen Geschichte auch die Kultur-, Literatur- und Kunstartentwicklung berührend. Vielleicht hätte aus der allerneuesten Zeit noch der eine und andere Name aus der Schweiz hinzugefügt werden können. Für die Repetition und zum Nachschlagen über die neuere Zeitgeschichte ist das Büchlein recht zu empfehlen.

Staub und Zimmermann. *Bilder aus der Kirchengeschichte*. Zürich. 1906. Schulthess & Co. 3. Aufl. 174 S. mit 6 Vollbildern und 25 Holzschnitten. Krt. Fr. 1. 20.

Diese mit anschaulichem Detail und zahlreichen, etwas ungleichartigen Illustrationen begleitete Darstellung aus der Kirchengeschichte führt vom gläubig evangelischen Standpunkt aus in 3. Auflage die Entwicklung kirchlicher Einrichtungen und Bestrebungen fort bis auf Erscheinungen unserer Tage, wie die Anstalten Barnardos und Bodelschwinghs.

Naturkunde.

Dr. R. Seyfert. *Naturbeobachtungen*. Anweisung und Aufgabensammlung (von letzterer zwei Hefte) für planmässige Naturbeobachtung in der Volksschule. 3. Aufl. Leipzig. Verl. von E. Wunderlich. Fr. 1. 60.

Dass das Kind zur Beobachtung der Natur angehalten und dass diese Anleitung bis zu einem gewissen Grade planmäßig betrieben werden soll, darüber herrscht wohl kein Zweifel. Allein wie nach Rom, so führen auch nach dem Gebiete der Pädagogik der Wege verschiedene zum Ziele, und man kann namentlich über den Umfang der aufgezwungenen Beobachtungen in guten Treuen verschiedener Ansicht sein. Wenn ein Pedant diese Seyfertsche Naturbeobachtung an Hand der vorliegenden Aufgaben betreibt, dann wehe dir, armes Kind! Dann darfst du nicht mehr anders als mit Bleistift und Notizbüchlein bewaffnet hinaus in die herrliche Natur. Zu den Aufgaben ist ferner zu bemerken, dass die als Grundlage dienenden Objekte so wenig oder so selten vorhanden sein werden, als der berühmte Jungesche Dorfteich. Nun, als blosse Anregung für den strebsamen Lehrer gedacht, ist das Werk recht empfehlenswert. Auf ganz genauer „Naturbeobachtung“ beruht übrigens das der Vorrede beigegebene Motto nicht (siehe „Faust“, I. Teil). J. H.

Flora der Schweiz von Dr. H. Schinz und Dr. Rob. Keller. 2. Teil: *Kritische Flora*. Zürich. Verl. von A. Raustein. 1905. Ladenpreis: gb. Fr. 6. 20.

Dieser, in Fachkreisen mit Spannung erwartete zweite Teil bildet eine willkommene, dem seriösen Floristen unentbehrliche Ergänzung des bereits an dieser Stelle besprochenen ersten Bandes. Wir begegnen in der Anlage und Ausarbeitung wiederum der peinlichsten Sorgfalt und Gewissenhaftigkeit. Die als gute, feststehende Arten anerkannten Formen sind alle nochmals aufgeführt und, wo es notwendig schien, mit entsprechenden Ergänzungen versehen, insbesondere durch Beifügung und Beschreibung der Varietäten. Zu den schon im ersten Teile aufgeführten wichtigsten Kulturpflanzen hinzu kommen noch die Adventiv- und die verwilderten Zierpflanzen. Den stark varierenden Gattungen, wie Rubus, Alchimilla, Rosa Hieracium usw. wird in längern Originalbearbeitungen die ihnen gehörende Aufmerksamkeit geschenkt. Insbesondere dürfte bei letzterer Gattung die Spezifikation den denkbar höchsten Grad erreicht haben. (Für gewöhnliche Ansprüche stehen die in mässigerem Umfange auftretenden Bearbeitungen des ersten Teils immer noch zur Verfügung.) Sehr zu begrüssen sind die Angaben über bereits vorliegende Bearbeitungen. Die Bezugnahme auf den ersten Teil der Flora vermittelt Angabe der entsprechenden Seitenzahlen und der Ordnungsnummern, dann auch das beide Teile berücksichtigende Register erleichtern den Gebrauch und ermöglichen ein schnelles Nachsehen und Vergleichen.

In dem nun vollständig vorliegenden Werke liegt eine Riesenarbeit, von deren wahren Umfang die wenigsten nur eine blasse Ahnung, geschweige denn eine richtige Vorstellung haben dürften.

Möge diese Arbeit der beiden Autoren in einer allseitigen Würdigung des vorzüglichen Werkes ihre Belohnung finden!

J. H.

Dr. W. Oels. *Lehrbuch der Naturgeschichte*. I. Teil: *Der Mensch und das Tierreich*. Mit 523 zum Teil farbigen Abbildungen im Text und auf 27 Tafeln, nebst 9 besondern farbigen Tafeln. Braunschweig, Druck und Verlag von Fr. Vieweg & Sohn. Preis: gb. Fr. 6. 75.

Der Verfasser hat die systematische Anordnung gewählt, und man muss schon Fanatiker sein, um die damit erreichte, in den „neuen Bahn“ leider verloren gehende Übersichtlichkeit-

keit und Klarheit nicht für schön und wohltuend zu finden. Es ist damit keinem Lehrenden verboten, das in der Natur nebeneinander befindliche auch nebeneinander zu stellen. Der ebenso sorgfältig ausgewählte, als ausgearbeitete Text entspricht seinem Umfange nach dem Lehrstoff, wie er an Mittelschulen durchzuarbeiten möglich sein wird. Der Inhalt sowohl wie die durchweg feinen, meist neuen Abbildungen und wie die typographische Ausstattung überhaupt verleihen dem Buche einen vornehmen Charakter. Sehr instruktiv und deshalb auch sehr willkommen werden die in den Text eingeschalteten farbigen schematischen Darstellungen und die, biologische Verhältnisse berührenden Farbtafeln sein. Das Werk verdient die volle Beachtung aller auf dem Gebiete der Naturgeschichte Unterrichtenden.

J. H.

Openhagen, Nathan. *Die Entwicklung des Kindes, Vererbung und Umwelt.* Nach dem engl. Original übersetzt von Berta Gassner. Leipzig. Verlag von Ernst Wunderlich. 4 Fr.

Der Verfasser behandelt verschiedene psychologische und soziale Probleme und berichtet zum Teil mehrere noch ländliche, auf gedankenloser Nachbetreu beruhende Anschaulungen. Zum Teil aber begegnet er mit seinen angeblich neueren Ideen schon seit längerer Zeit zum Durchbruch gekommenen Auffassungen.

J. H.

Geographie.

Stoffan, G. F. *Englisches Leben in London.* Stuttgart, P. Hobbing. 305 S., Fr. 1.35, geb. Fr. 2.15

Die Schilderungen aus der Fünfmillionenstadt, die Dr. O. Reyher aus dem Schwedischen verdeutscht hat, zeugen von grosser Beobachtungsgabe und Darstellungskraft. In der Vergleichung zwischen London und Paris kommt die Themestadt nicht ganz gut weg; aber die Einzelbilder, in denen er das Leben der Weltstadt zeichnet, sind doch im ganzen ruhig und sehr interessant geschrieben, wenn auch nicht die neueste Zeit berührend, — die meisten Belegstellen stammen aus dem Anfang der 90er Jahre, so sind diese Schilderungen doch immer noch lesenswert.

Verschiedenes.

Heimatschutz. Zeitschrift der Schweizer. Vereinigung für Heimatschutz, redig. von Dr. C. H. Bär und Dr. P. Ganz. Bern, A. Benteli.

Allem was der Schönheit des Landes und der Eigenart seiner Kultur Eintrag tut, ein „Halt“ zu gebieten, ist der Zweck der kürzlich gegründeten „Schweiz. Vereinigung für Heimatschutz“, die hier mit einer vornehm ausgestatteten Monatsschrift auf den Plan tritt. In Heft 1 setzt Regierungsrat Dr. Burckhardt-Finsler den Zweck des Verbandes und der Zeitschrift auseinander. In prächtigen Illustrationen — darunter ein farbiges Vollbild von Cardinaux: der Oeschinensee — wird das Schöne heimischer Landschaftsbilder, Architektur und Wirken der Kunst vorgeführt; aber auch Beispiele gegeben, wie das Malerische-Schöne unserer Heimat durch Neues zerstört und verödet wird. So z. B. die Bilder der Rathausgasse in Aarau einst und jetzt. — Die Zeitschrift wird an die Mitglieder der Vereinigung für Heimatschutz (mindesten Jahresbeitrag 3 Fr.) ohne weitere Kosten abgegeben. Gewiss sympathisieren Angehörige aller Kreise mit dem Unternehmen. Wir hätten es gerne gesehen, wenn die Zeitschrift in Verbindung mit einem bestehenden nationalen Werk (Die Schweiz) gebracht worden wäre; empfehlen sie aber auch als selbständiges Unternehmen. Dass die Empfehlung ausländischer Versicherungsgeschäfte zum Schutz der Heimat gehört, will uns nicht einleuchten. Heimatschutz liegt im Pestalozzianum zur Einsicht auf.

Buchhaltung. Die vorzüglichen Lehrmittel über Buchhaltung und Geschäftsaufsatzen von *Ferd. Jakob*, Handelslehrer in Bern, sind um eine nützliche Beigabe vermehrt worden. Es ist dies ein Heftchen, betitelt „Buchhaltung nach vereinfachtem amerikanischem System“, herausgegeben für gewerbliche und kaufmännische Fortbildungsschulen sowie zum Privatgebrauch. (Verlag der Buchdruckerei Büchler in Bern.) Es enthält in drei Abschnitten die nötigen Erklärungen zur Einführung der doppelten Buchhaltung und, daran anschliessend, die Ausführung eines zweimonatlichen Geschäftsganges nach

dem amerikanischen System. Die klare, anschauliche, leicht fassliche Anleitung und der überaus billige Preis (einzelne 50 Cts., partienweise von 10 Exempl. an, à 25 Cts.) sichern diesem trefflichen Lehrmittel die gebührende weiteste Verbreitung an unsren Fortbildungsschulen verschiedenster Richtung. Es sei hiermit wärmstens empfohlen!

Schweiz. Porträts-Gallerie. *Simplon-Album.* Zürich, Orell Füssli. 55 Porträts in Lichtdruck. 10 Fr.

Bei Vollendung der Simplonbahn der Männer zu gedenken, welche das Beste getan, um das grossartige Werk zustande zu bringen, ist eine schuldige Dankbarkeit. Gerne wird man sich die Bilder der Persönlichkeiten ansehen, welche am Simplon in erster Linie mitgeholfen. Diese bringt uns das vorliegende Album. Da finden wir in feiner Ausführung die Porträts der Ingenieure und Tunnelbauer, der Direktoren der S. B. B., der Mitglieder des Bundesrates und der Delegationen zum Simplonvertrag, wie der Gesandten der beteiligten Staaten und der Präsidenten der subventionierenden Regierungen. Das hübsche Buch bildet ein wertvolles historisches Zeugnis für die Durchführung eines wirtschaftlich bedeutungsvollen und wirtschaftlich technisch aussergewöhnlich schwierigen Werkes.

Kalender für den Zeichenunterricht 1905—1907. Hannover, Bahnhofstr. 6/7. C. Schraders Nachf.

Ausser Notizpapier und Stundenplanformularien enthält der Kalender Reproduktionen einer Anzahl Zeichnungen und Linearzeichnungen aus der Leibnizschule in Hannover, den Lehrplan für Zeichnen in der Volksschule und Empfehlungen von Schraders Zeichenblöcken und Utensilien.

Brockhaus Kleines Konversation-Lexikon. 5. vollständig neubearbeitete Auflage in zwei Bänden. I. Bd. A—K. 1042 S. mit 1000 Textabbild., 63 Bildertafeln (15 bunte) und 221 Karten und Nebenkarten, sowie 34 Textbeilagen. Leipzig, F. Brockhaus.

Zwei Dinge kennzeichnen diese neue Ausgabe: die Reichhaltigkeit der Textartikel, welche durch eine äusserst konzise Sprache erreicht wird und eine Berücksichtigung der neuesten Erscheinungen ermöglicht, und die Schönheit und Vielseitigkeit der Illustration, die in Karten, Buntdrucktafeln, Autotypatafeln und Textbildern sich zeigt. Der Text berücksichtigt Menschen und Länder, Vergangenes und Gegenwart, Astronomie wie Ethnographie, Literatur wie Kunst. Da ist sorgfältig und viel gearbeitet worden; das muss anerkannt werden. Die zahlreichen Artikel aus Botanik und Zoologie werden den Freund der Natur nicht weniger erfreuen, als den Kaufmann die Angaben über Handel, Verkehr und Erwerbsverhältnisse. Aussergewöhnliches aber leistet gerade die Illustration: man sehe die Tafeln über Ethnographie, Astronomie, Anatomie, die zoologischen und anatomischen Farbtafeln, oder die Bilder der neuesten Verkehrsmittel, die Elektrotherapie, die Karten, geologischen Profile, Landschaftsbilder usw., und man wird mit einstimmen in das Lob, das diesem Lexikon und dessen Verlag erteilt wird, der dem Buche eine so prächtige Ausstattung gegeben hat. Für Lehrer, denen die Beschaffung eines vielbändigen Lexikons nicht leicht möglich wird, ist dieser Kleine Brockhaus grad wie gemacht und auch genügend.

Mutterschutz. Zeitschrift zur Reform der sexuellen Ethik von Dr. Helene Stöcker. Frankfurt a. M. J. D. Sauerländer. Jährl. 12 Hefte 8 Fr.

Nach einer neuen Ethik schaut der „Bund für Mutterschutz“ aus: sie kann nicht in düsterer Lebensentsagung oder roher Willkür bestehen, sondern „in freudiger Bejahung des Lebens und all seiner gesunden Kräfte und Antriebe“; Sünde ist nur, „den eigenen höchsten Idealen untreu zu werden“. Diese Umwertung der Dinge wird starken Widerstand finden; aber hat die „alte Moral“ die Prostitution verhindert? Ernste Fragen drängen sich auf; sie totschweigen hilft auch nicht. Im Kampf der Meinungen tritt diese Zeitschrift, in der die Bedeutung des sexuellen Problems in erster Linie seine Erörterung findet, unverhüllt auf, wie die Artikel aus Heft 1 und 2 zeigen. Zur Reform der sexuellen Ethik (Helene Stöcker), Psychologie der Geschlechtsmoral (Dr. Br. Meyer), Liebe und Kultur (Dr. Iw. Bloch), Rückblicke und Ausblicke (Gabriele Reuter), Die Dirne als die alte Jungfer des Proletariats und der Prostitution (Dr. R. Michalis).